

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

37ter Jahrgang.

— № 40. —

2tes Quartal.

Ratibor den 18. Mai 1839.

Die erste Blume.

Raum ist der starren Erde weißes Kleid
Verflogen — sieh'! da sprosset auf den Auen
Des Frühlings erstes Kind — und wonnig schauen
Die Kleinen, es zu pflücken froh bereit.

Wie ist ihr arglos Herz so hoch erfreut!
Wie blicken sie mit kindlichem Vertrauen
Auf dies Geschenk! — Ja, solche Stunden thauen
Allein herab die hohe Seligkeit! —

Und jauchzend winden sie mit Engelhänden
Den Blumenkranz, der himmlisch sie entzückt;
So hat der Blumen erste sie beglückt.

Wollten niemals diese Stunden enden!
Doch kaum hast Du die erste froh gepflückt,
So hat sie weß der Laumel schon geknüpft.

Joh. Worr.

A b s c h i e d.

Seinen am 16. d. erfolgten Abgang an das Mariengymnasium in Posen meldend empfiehlt sich seinen Freunden und Bekannten.

Dr. Dgienstki.

Literarische Anzeige.

In der Juh'r'schen Buchhandlung ist neu zu haben:

Meyer, Anekdoten v. Friedrich d. Großen. M. Bilbern. 13. 23. Heft, 20 *Jgr.*
Handbüchlein f. Liebhab. d. Stubenvög-
gel, 10 *Jgr.*

Wagner, der Wollhandel von 1838, 15 *Jgr.*

Hahn, Unterricht v. d. wunderb. Heil-
kraft d. frisch. Wassers, 22 $\frac{1}{2}$ *Jgr.*

Hausarzneimittel, 500, gegen alle
Krankh. u. Menschen, nebst Hufeland's.
Haus- u. Reiseapothek, 15 *Jgr.*

Zeller, Ökonom. u. populär-medicin. Uni-
versal-Rathgeber. 4te Aufl. 1 $\frac{1}{2}$ *Rthl.*

Gesellschafter, d. lustige, 15 *Jgr.*

Vogt, Taschenbuch für Kaufleute, 25 *Jgr.*

Töcher, die Handelsschule. 4 Bde. 6 *Rthl.*
5 *Jgr.*

A n z e i g e.

Ausser den gewöhnlichen 4 Sorten Weinessig von bekannter Güte, welchen ich sowohl im Ganzen als im Einzelnen ver-
kaufe, empfehle ich noch:

Rosen-Essig,

Simber-Essig,

Echten Wein-Essig,

das Preussische Quart à 4 Sgr.

Was die Echtheit meiner Essige be-
trifft, so erlaube mir, mich auf folgende
Zeugnisse zu berufen.

Ratibor am 17. Mai 1839.

J. A. Bugdoll.

* * *

Z e u g n i s s.

Auf den Antrag des Herrn Kauf-
mann Bugdoll hierorts, habe ich den
von ihm fabrizirten Essig untersucht, und
bescheinige hiermit der Wahrheit gemäß:
daß erwähter Essig von vorzüglicher
Güte sei, indem er sich durch einen
stark sauern Geschmack, schöne Far-
be, Klarheit, guten Geruch und
Dauerhaftigkeit auszeichnet. Zugleich
ist er frei von jeder der Gesundheit
nachtheiligen Beimischung, und so-
mit in jeder Hinsicht sehr zu empfeh-
len.

Ratibor den 10. Juni 1832.

Dr. Hohlfeld,
Kreis = Physikus.

* * *

Z e u g n i s s.

Die mir aus der Fabrik des Herrn
Kaufman Bugdoll hieselbst zur Begut-
achtung übergebene Proben Essig in 4 ver-
schiedenen Farben, zeichnen sich sowohl
durch angenehmen Geschmack und Geruch,
als auch durch vorzügliche Reinheit und
reichlichen Gehalt an Essigsäure vor sehr
vielen andern Essigfabrikaten bedeutend
und rühmlichst aus.

Rothen Kleesaamen

in guter Qualität empfiehlt
zu geneigter Abnahme

die Handlung

Bernhard Cecola.

Ratibor den 17. Mai 1839.

Bei dem Dominio Kornitz stehen
noch circa 800 Schfl. Kartoffeln ganz gu-
ter und gesunder Qualität zum Verkauf.

Dieses bescheinige ich dem Herrn Fabrikanten Bugdoll auf sein Ansuchen hierdurch sehr gern und gewissenhaft.

Ratibor den 12. Juni 1832.

Steyde,
Stadt-Apotheker.

Zwei bis drei Gymnasiasten können als Pensionaire gegen ein billiges Honorar in Kost und Pflege eine Aufnahme finden, wo? sagt die Redaction.

Von heute ab, so wie jeden Sonnabend 11 Uhr Vormittags ist frische gute Leberwurst zu haben, sowohl in- als auch außerm Hause, sonst zu jeder Tageszeit verschiedene Arten geräucherter Würste

beim Gastwirth Peuckert,
wohnhaft im Palettaschen
Hause vorm großen Thore.

Ratibor den 17. Mai 1839.

**Wiener Bleifedern,
und echt chines. schwarze
Tuschen,
verkaufen en gros und en
detail zu ermäßigten Preisen
Gebrüder Bauer.**

Ein verheiratheter, seit mehreren Jahren das Vertrauen und die Zufriedenheit seines Brodherren genießender Wirtschafts-Beamte, wünscht, eingetretener Nebenstände wegen, anderswo eine gleiche Anstellung zu finden, und offerirt seine treuen und sorgfältigen Dienste hiermit.

Unter Adresse der Redaction des Oberschlesischen Anzeigers beliebe man eine nähere Nachweisung desselben gefälligst einzuziehen.

Daß auch in diesem Jahre Versicherungen gegen Hagelschäden bei der Döllstädt's, Gothauer-Hagelschäden-Versicherungs-Bank für Deutschland in jeder Höhe, a) bei Delfrüchten à 1 pC. und b) bei Palmfrüchten: à $\frac{1}{2}$ pC., von mir angenommen werden, zeige ich ergebenst den Herren Landwirthen an, und bin gerne bereit in dieser Angelegenheit Jedem Auskunft zu geben.

Anfragen und Anträge erbitte ich mir franco.

Gadow den 10. Mai 1839.

Müller.

Nachdem nun das Gast-, Schank- und Tanz-Vocale im Weidemannschen Hause mit drei Zimmern, Billard, Schenk-Saal, 2 Küchen und Pferdeställen, Böden, Keller und Holzremisen nebst dem Tanz-Saale vollständig gereinigt und neu in freundlichen Zustand hergestellt worden ist, so soll es nun wieder vermiethet und verpachtet werden. Bemerkt wird im Voraus, daß der Tanz-Saal nur an einzelnen Tagen vermiethet wird, daß also der Gastwirth und Pächter des Gast- und Schank-Vocals nur für die Tage des Gebrauchs Miethe zahlt, und daß der Saal sonach auch an Privat-Gesellschaften zu Hochzeiten u. s. w. abgelassen werden soll.

Nur Pächter, die einigen Fond nachweisen können, mögen sich mit Erfolg an den Privat-Aktuar Thais wenden, der ihnen die nähern billigen Bedingungen eröffnen wird.

250 Mk.

sind sofort gegen hypothekarische Sicherheit zu verleihen. Wo? weist die Redaction nach.

Sonntag als den ersten Feiertag und alle folgenden Sonntage ist bei mir Gar-
tenmusik.

Lucasine den 12. Mai 1839.

Lucas II.

Eine Auswahl gut gearbei-
teter schwarzwalder Uhren,
gute abgelagerte Cigarren,
echten Dusseldorfer Senf,
Cravatten, Vorhemdchen,
Halstkragen und Manchetten
verkauft sehr billig die

**Tuch- und Galanterie-
Waaren-Handlung**

des

S. BOAS DANZIGER.

Ratibor den 17. Mai 1839.

Bei einem wissenschaftlich gebildeten
Forstbeamten können einige Eleven gegen
eine angemessene Pension aufgenommen
werden; das Nähere hierüber ist durch die
Redaction des Oberschl. Anzeigers zu er-
fahren.

Anzeige.

Gute Hefen sind alle Tage zu be-
kommen bei

J. A. Bugdoll.

Ratibor den 17. Mai 1839.

Es ist ein reines gesundes Gebett
monatweis zu verleihen, wo? sagt die
Redaction des des Oberschl. Anzeigers.

Journalist.

Zu meinem Journal-Lese-Kreis ge-
hören folgende Zeitschriften:

- 1) Abendzeitung.
- 2) Zeitung f. d. elegante Welt.
- 3) Freimüthige.
- 4) Morgenblatt nebst dem Lite-
ratur- und Kunst-Blatte.
- 5) Gesellschafter.
- 6) Komet.
- 7) Ausland.
- 8) Politische Journal.
- 9) Eremit.
- 10) Blätter f. liter. Unterhaltung.
- 11) Leipziger Wochenzeitung
mit Doppelkupfer. } 1 Rth.
- 12) Pariser Modeblätter. } halbjährig.
- 13) Hallische Literatur = Zeitung nebst
Ergänzungs-Blätter, — 1 Rth.

Der Eintritt kann zu jeder Zeit geschehen
und wird die Pränumerationszeit vom
Tage des Eintritts an berechnet.
Ratibor den 7. Mai 1839.

Pappenheim.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.		
Den 16. Mai 1839.	Rtl. ggl. pf.	Rtl. ggl. pf.	Rtl. ggl. pf.	Rtl. ggl. pf.	Rtl. ggl. pf.	Rtl. ggl. pf.	
Höchstler Preis.	2 5 9 1 3	—	28 6	—	19 6	1	3
Niedrig. Preis.	—	1 6	25 6	16 6	—	—	27

Halbjähriger Lesebetrag
Pränumerando 3 Rth.